

## 16. FVH Adventsfahrt 2007 – Thüringer Wald

(Eisenach, Wartburg, Gräfenroda, Arnstadt, Weimar und Liebstedt)



Unter dem Motto: „Jetzt fahr'n wir wieder los“ startete am 08. Dezember 2007 die 16. FVH Adventsfahrt in den Thüringer Wald. Diesmal hatten die Organisatoren ein straffes Programm zusammengestellt. Die erste Etappe führte uns nach Bad Klosterlausnitz in der Nähe vom Hermsdorfer Kreuz, wo ein richtig gutes Frühstück auf alle wartete.

Dann ging es nach Eisenach auf die Wartburg. Der gesamte Burgberg war ein einziger mittelalterlicher Weihnachtsmarkt.



Als die Führung begann, konnten wir dem Getümmel etwas entfliehen und wurden durch die fachkundigen Erklärungen von den vielen bedeutenden Ereignissen deutscher Geschichte, die auf der Wartburg stattfanden, geradezu ergriffen. Kurze Zeit später waren wir auf dem Weg zu „Deutschlands lustigstem Glasbläser“. In der Werkstatt von Meister Reuss erlebten wir eine stimmungsvolle und handwerklich beeindruckende Demonstration der traditionellen Thüringischen Glasbläserkunst.

Wir haben viel gelacht und lernten, dass man immer Obacht geben muss, nicht zu dicht mit der Hand in die Flamme zu kommen.



Langsam zog es uns dann an unseren Zielort nach Arnstadt, der ältesten Stadt Thüringens. Auch wenn es im Gasthof „Zur Goldenen Henne“ in den Dielen knarrte, hier und da manche Wasserhähne tropften und einige Betten den Berliner Schwergewichten nicht standhielten, so hatte das alte Haus doch viel Charme und das junge Serviceteam war wirklich sehr um uns bemüht.

Michael Behnert bedankte sich in seiner traditionellen kleinen Adventsrede bei den Aktiven in der Fachvereinigung Handball.

2007 war wieder ein erfolgreiches Jahr für den Handballsport, gekrönt durch den Weltmeistertitel der Herren-Nationalmannschaft. Aber auch durch die Freizeitsportler in den Betriebssportgemeinschaften wurde Hervorragendes geleistet. M. Behnert sprach allen seinen Dank für die ehrenamtliche Arbeit aus.

Nach diesem offiziellen Akt konnten wir in dem beeindruckenden Stucksaal das typische Thüringer Büfett, u.a. mit Rostbratwürsten, Rostbrädel und Thüringer Klößen mit Rotkohl, ausgiebig genießen. Der Höhepunkt war der Auftritt der Jodelkönigin des Thüringer Waldes, die mit ihrem Partner für ausgelassene Stimmung sorgten. Zuletzt hielt es Keinen mehr auf seinem Platz, als Mikel, Kay Haase (aus „Kassel“) und Klaus (aus) Stettin in einem Jodelwettstreit bestehen mussten.



Der zweite Tag begann wieder mit dem traditionellen Gruppenbild:



Der Stadtchronist führte uns am Sonntag durch die schöne mittelalterliche Altstadt von Arnstadt und berichtete von dem Wirken der Bachfamilie in dieser Gegend. Wieder mal erfuhren wir mehr über die DDR-Vergangenheit als er die Geschichte des Bachdenkmals erzählte.



Der Eine oder Andere wird vielleicht, angeregt durch so viel Geschichtliches, allein zurückkehren, um noch mehr auf eigene Faust anzuschauen.

Mittags ging es weiter nach Weimar, wo ein individueller Stadtrundgang mit Besuch des schönen Weihnachtsmarktes eingeplant war. Wieder mal hatte unser erster Vorsitzender, der traditionell für das Wetter an diesen

Tagen verantwortlich ist, mit Petrus toll verhandelt. Uns erwartete, nach kurzer Fahrt – mit einem beeindruckenden Regenbogen - Weimar im strahlenden Sonnenschein.



Etwas abseits der bekannten Touristenwege, machten wir noch einen Abstecher nach Liebstedt und besichtigten die Ordensburg an der alten Kupferstrasse.



Dieses, von den Mitgliedern eines Burgvereins liebevoll gepflegte, mittelalterliche Bauwerk, beeindruckte uns sehr. Es war seinerzeit als Durchgangsburg angelegt und bot den Reisenden Schutz. Hier erinnerten wir uns an die Vorzüge einer modernen Heizung, die alten Mauern speichern geradezu die Kälte.

Mit weihnachtlicher Musik stimmten wir uns auf der Rückfahrt nach Berlin auf die kommende Weihnachtszeit ein. Leider sind auch diese zwei Tage wieder viel zu schnell vergangen. Das ist aber nicht schade, denn schon jetzt werden Pläne für die Adventsfahrt 2008 gemacht, zu der wir dann wieder einladen werden.

**Guter Vorsatz für die FVH-Weihnachtsfahrt 2008:  
Nicht so lange Busfahrten, dafür mehr Zeit für Weihnachtsmarkt  
und Glühwein.**